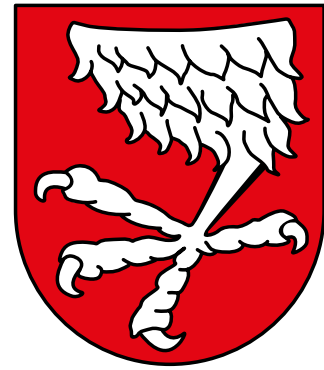


Mitteilungsblatt

Gemeinde Kürnbach



Herausgeber: Gemeinde Kürnbach, Verantwortlich für den amtlichen Teil ist der Bürgermeister Moritz Baumann oder sein Vertreter im Amt, für den übrigen Inhalt Druckerei und Verlag Schlecht e.K., Kerschensteinerstr. 10, 75417 Mühlacker
Telefon: 07041/3022 · Telefax: 07041/5249
Internet: www.gemeinde.de · Email: verlag@gemeinde.de

63. Jahrgang

Donnerstag, 29. August 2024

Nummer 35



Open-Air-Kino mit Picknick am See



Sa, 07.09.2024 ab 18:30 Uhr
(Film um 20:30 Uhr)
Kürnbach, Schlosswiesensee



Eintritt: 7 €
(inkl. 1 € vhs-Verwaltungskostenbeitrag)
Vorverkauf über die vhs Karlsruhe Land / Abendkasse
Bei schlechtem Wetter (Regen oder Gewitter)
fällt die Veranstaltung aus!





Telefonverzeichnis der Gemeinde Kürnbach

www.kuernbach.de | E-Mail: gemeinde@kuernbach.de



Notruf und Störungen

Polizei	Tel. 110
Rettungsdienst/Feuerwehr	Tel. 112
Krankentransport (DRK)	Tel. 19222
EnBW Stromversorgung	
Störungsstelle	Tel. 0800 3629477
Netze-Gesellschaft Südwest mbH	
Störmeldenummer – Erdgas	Tel. 0180 2056229
Stadtwerke Bretten	
Wasserrohrbruch und Wasserversorgung	Tel. 07252 913230
PYUR (ehemals PrimaCom Berlin GmbH):	
Zentrale Störungsannahme:	Tel. 030/25 77 77 77
NetCom BW	Tel. 0711/34034034
Gemeinde Kürnbach	
Gemeindeverwaltung	Tel. 07258/9105-0
Notruf Gemeinde	Tel. 07258/9105-55

Öffnungszeiten des Bürgerbüros:

Montag:	8 – 12 Uhr
Dienstag:	8 – 12 und 14 – 18.30 Uhr
Mittwoch:	geschlossen
Donnerstag:	8 – 12 Uhr
Freitag:	8 – 12 Uhr



Apotheken-Notdienst

Der Notdienst geht jeweils von 8.30 Uhr bis 8.30 Uhr des folgenden Tages!

Do. 29.08.2024	Melanchthon-Apotheke, Weißhoferstr. 26, 75015 Bretten, Tel. 07252/9 47 60
Fr. 30.08.2024	Hubertus-Apotheke, Kronenstr. 7, 75057 Kürnbach, Tel. 07258/9 23 76
Sa. 31.08.2024	Stromberg-Apotheke, Weilerer Str. 6, 74374 Zaberfeld, Tel. 07046/93 01 23
So. 01.09.2024	Rosen-Apotheke, Brettener Str. 36, 75031 Eppingen, Tel. 07262/18 58
Mo. 02.09.2024	Pelikan-Apotheke, Heidolfstr. 11, 76646 Bruchsal (Heidelsheim), Tel. 07251/51 47
Di. 03.09.2024	Engel-Apotheke, Bismarckstr. 4, 75031 Eppingen, Tel. 07262/18 88
Mi. 04.09.2024	Rathaus-Apotheke, Heilbronner Str. 41, 74252 Massenbachhausen, Tel. 07138/76 66

Soziale Dienste



Diakoniestation Südlicher Kraichgau
Tel. 0162 / 25 58 990 oder 07269 / 91 960

Sozialwerk Bethesda - Zion Mobil ambl. Pflegedienst
Tel. 07045 20 002 100
In Notfällen bitte den diensthabenden Arzt verständigen.

Ärztliche Notdienste

Ärztliche Notdienste Bretten
Rechbergklinik, Edisonstr. 10, 75015 Bretten (Rechbergklinik)
Telefon 116 117
Mo., Di., Do., Fr. von 19 – 23 Uhr,
Mi. von 13 – 23 Uhr, Sa., So. und an Feiertagen 8 – 23 Uhr

Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst
Kindernotfallambulanz, Kanzlerstr. 2–6, Pforzheim
www.helios-kliniken.de/pforzheim
Mittwoch und vor Feiertagen: 15.00 – 20.00 Uhr
Freitag: 16.00 – 20.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage: 08.00 – 20.00 Uhr
Telefonische Terminabsprache sinnvoll: Telefon 07231/969 2969

In lebensbedrohlichen Situationen wenden Sie sich bitte an die Rettungsleitstelle unter 112.

Zahnärztlicher Notfalldienst
Telefon 0761/120 120 00

Tierärztlicher Sonntagsdienst
Der tierärztliche Sonntagsdienst für Notfälle wird wie folgt versehen:

Am 31.08./01.09.
TÄ Michalowsky, Tel. 0151-70038871
Anahata Tierarztpraxis, Am Stadion 15, 75038 Oberderdingen
Jeweilige telefonische Voranmeldung ist notwendig!

Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Karlsruhe

Werner-von-Siemens-Str. 2 – 6
Siemens Technopark Bruchsal, Gebäude-Nr. 5137 A, 76646 Bruchsal
Weitere Informationen auch im Internet
unter www.awb-landkreis-karlsruhe.de

Kundentelefon

Privatkundentelefon	0800 2 9820 20
Sperrmülltelefon	0800 2 9820 30
Reklamationstelefon	0800 2 160 150
Auftragsannahme für Container/Gewerbetelefon	0800 2 9820 10

Öffnungszeiten
Mo. bis Fr. von 7.30 bis 12 Uhr und 13.30 bis 17 Uhr
(nicht zu verwechseln mit dem Kombi-Hof „Morforster Weg“)

Sommeröffnungszeiten Kombihof „Morforster Weg“
Öffnungszeiten vom 01.04. – 31.10:
Montag – Freitag: 16.00 – 18.00 Uhr
Samstag: 10.00 – 16.00 Uhr

Winteröffnungszeiten Kombihof „Morforster Weg“
Öffnungszeiten vom 01.11. – 31.03:
Montag - Freitag: 15:00 – 17:00 Uhr
Samstag: 10:00 – 16:00 Uhr

Personalausweis Sperr-Notruf

Rund um die Uhr erreichbar
116 116 (in Deutschland kostenfrei aus dem Festnetz und aus allen Mobilfunknetzen sowie aus dem Ausland mit der deutschen Ländervorwahl, also über +49 116 116, gebührenpflichtig zu erreichen).
Zur Sicherheit ist der Sperr-Notruf zusätzlich über **+49 (0)30 40 50 40 50** erreichbar.

Amtliche Bekanntmachungen

Veranstaltungen September

01.09., 20:00 Uhr	Ökumenischer Tagesausklang am See
06.09., 17.00 – 20.00 Uhr	After Work Ausschank, Brauerei von Berg
07.09. ab 18.30 Uhr	Open-Air-Kino mit Picknick am See, VHS, Schlosswiesensee Kürnbach
08.09., 09:30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zu Wandern mit Wein, Ev., Ev.-meth. Kirche
08.09.	Wandern mit Wein, WG, GravinO, Plag
14./15.09.	Seefest, Angelsportverein, Schlosswiesensee
15.09., 09.30 Uhr	Gottesdienst zum Frauensonntag, Evang. Kirchengemeinde Kürnbach-Bauerbach



Wichtige Infos zur Baumaßnahme auf der L 593 zwischen Oberderdingen und Kürnbach!

Ab dem 26.08.2024 startet der nächste Bauabschnitt auf der L 593. Für diesen Abschnitt wird die Strecke von der Einmündung der Kürnbacher Straße bis zum Ortszugang (Kreuzung Flehinger Straße / Badweg / Wehrstraße) saniert. Die Bauarbeiten sollen voraussichtlich bis zum 08.09.2024 abgeschlossen sein.



- ****Achtung:**** Während der Bauarbeiten ist die Strecke komplett gesperrt! Die offizielle Umleitung führt über Sternenfels nach Oberderdingen und weiter auf die B 293. Die Zufahrt nach Oberderdingen bleibt auch über die Derdinger Straße / L 593 möglich.
- ****Buslinie 144:**** Entfällt während des Bauabschnitts. Die Anbindung erfolgt über die S4 / RE45 nach Sulzfeld Bahnhof und von dort mit der Buslinie 145 nach Kürnbach. Die Haltestelle „Flehinger Straße“ wird nicht bedient, aber die Haltestellen „Ober-Tor-Platz“ und „Hessenstraße“ bleiben erreichbar.

Die Haltestelle „Ober-Tor-Platz“ wird nicht, wie zuerst geplant, in die Klosterstraße verlegt!



Schulweg rechtzeitig üben: Tipps vom ADAC

ABC-Schützen bald wieder unterwegs | Verkehrspädagogin des ADAC gibt wichtige Tipps für Eltern

Nordbaden. In wenigen Wochen startet in Baden-Württemberg das neue Schuljahr und gleichzeitig beginnt damit für tausende Kinder ein neues Schulabenteuer. Für die Erstklässlerinnen und Erstklässler bedeutet dies nicht nur, Lesen und Schreiben zu lernen, sondern auch, sich zu selbstständigen Verkehrsteilnehmern zu entwickeln. Der ADAC Nordbaden e.V. rät Eltern, ihre Kinder frühzeitig an den Schulweg zu gewöhnen und auf Elterntaxi zu verzichten. Für Autofahrerinnen und Autofahrer gilt einmal mehr eine erhöhte Aufmerksamkeit und Vorsicht.

Für die Entwicklung der Erstklässlerinnen und Erstklässler ist es in diesem Alter sehr wichtig, Risikobewusstsein und Verständnis für den Straßenverkehr zu trainieren. „ABC-Schützen können weder die Geschwindigkeit noch die Entfernung von Autos einschätzen und lassen sich schnell ablenken. Daher sollten Eltern ihre Kinder altersgerecht und zeitnah an den Schulweg gewöhnen“, rät Saskia Schmitt, Verkehrspädagogin des ADAC Nordbaden e.V. Bei der Auswahl des richtigen und sichersten Schulwegs können die Schulen selbst helfen. Laut Schmitt verfügen die diese über einen Schulwegplan, der die besten Routen mit wenigen, viel befahrenen Kreuzungen oder Hauptstraßen enthält, sowie Ampelkreuzungen und Zebrastreifen als sichere Querungen markiert und Gefahrenstellen für die Schüler ausweist.

Der richtige Schulweg

Generell gilt laut Verkehrspädagogin: „Nicht immer ist der kürzeste Weg auch der sicherste!“ So sollte gegebenenfalls besser ein längerer Schulweg in Kauf genommen werden, der über Ampelkreuzungen anstatt über gefährliche Straßenquerungen führt. Ist der richtige Weg gefunden, geht das Üben los. „Zunächst sollten Eltern damit beginnen, zuhause in entspannter Atmosphäre mit ihren Kindern über Verkehrsregeln zu sprechen. Einfache Regeln wie ‚stehen – sehen – gehen‘ oder ‚Bordstein – Stopstein‘ sind für kleine Kinder einfach zu verstehen und sollten von ihnen verinnerlicht werden“, so Schmitt.

Übung macht den Meister

Erst danach sollte gemeinsam der Schulweg geübt werden. Am besten ist es, den Schulweg mehrfach abzulaufen – ohne Zeitdruck. „Wichtig ist es, dass das Üben auch unter realen Bedingungen stattfindet, also zur selben Zeit, an der das Kind später auch zur Schule laufen muss“, rät die ADAC Verkehrspädagogin. Der Weg kann im weiteren Übungsverlauf auch gemeinsam mit einem gleichaltrigen Freund oder einer Freundin absolviert werden, die Eltern folgen in gewissem Abstand und können dann entsprechendes Feedback geben. So kommt auch der Spaß dabei nicht zu kurz.

ADAC warnt vor Elterntaxi

Auf das Elterntaxi sollte dagegen sofern möglich verzichtet werden. „Immer wieder kam es in den vergangenen Jahren zu gefährlichen Situationen rund um Schulen, da Eltern ihre Kinder bis vor den Schuleingang gefahren haben. Durch die vielen parkenden Fahrzeuge entstehen Sichteinschränkungen für Kinder beispielsweise bei der Straßenüberquerung. Zudem sind oftmals gefährliche Wendemanöver zu beobachten“, erklärt Saskia Schmitt. Wenn es nicht anders geht, sollten Eltern etwas weiter weg parken, beispielsweise an einer eingerichteten Elternhaltestelle. So ermöglichen Eltern ihrem Nachwuchs zumindest einen kurzen Schulweg zu Fuß und damit etwas Selbständigkeit. Der ADAC Nordbaden steht als Berater und Partner für die Einrichtung solcher Elternhaltestellen zur Verfügung.

Laufbusse als Alternative

Eine bessere Möglichkeit sind laut Verkehrspädagogin aber sogenannte Laufbusse. Dabei wird eine Gruppe von maximal zehn bis zwölf Kindern von einem oder mehreren Erwachsenen begleitet. Entlang einer festgelegten „Buslinie“ gehen sie zur Schule und sammeln auf dem Weg an fest vereinbarten „Haltestellen“ ihre Mitschüler ein. So füllt beziehungsweise leert sich der Laufbus nach und nach und bringt die Kinder sicher zur Schule und nach dem Unterricht wieder nach Hause. Aber auch wenn die jüngsten Verkehrsteilnehmer alles richtig machen, kann es durch ein Fehlverhalten von anderen Verkehrsteilnehmern brenzlig werden. Für Autofahrerinnen und Autofahrer gilt also in den nächsten Wochen wieder eine erhöhte Aufmerksamkeit auf die ABC-Schützen.

Spielerische Verkehrserziehung

Saskia Schmitt, Verkehrspädagogin beim ADAC Nordbaden e.V., führt im Auftrag der ADAC Stiftung an nordbadischen Vor- und Grundschulen kostenlos das Programm „Aufgepasst mit ADACUS“ durch, das Kinder zwischen 5 und 7 Jahren unter anderem die Ampel, Zebrastreifen oder auch das richtige Queren einer Straße spielerisch erklärt. Die Verkehrs-Experten des ADAC Nordbaden stehen telefonisch unter 0721 810 49 49 für Fragen zur Verfügung. Zahlreiche Multimedia-Inhalte der ADAC Stiftung, wie lehrreiche Online-Games und Videos für Kinder, Informationen zum Thema Elterntaxi, nützliche Checklisten und Begleitmaterial zum sicheren Schulweg finden Lehrer und Eltern darüber hinaus kostenlos online unter www.verkehrshelden.com.



Bundesweiter Warntag

Der nächste bundesweite Warntag findet am **Donnerstag, den 12. September 2023** statt. An diesem gemeinsamen Aktionstag wollen Bund und Länder sowie die teilnehmenden Stadt- und Landkreise und Kommunen wieder gemeinsam ihre Warnmittel erproben.

Am bundesweiten Warntag wird **ab 11:00 Uhr** eine Probewarnung in Form eines Warntextes an alle am Modulare Warnsystem (MoWaS) des Bundes angeschlossene Warnmultiplikatoren (z. B. Rundfunksender und App-Server) geschickt. Die Warnmultiplikatoren versenden die Probewarnung zeitversetzt an Warnmittel wie Fernseher, Radios und Smartphones. Dort können Sie die Warnung dann lesen und/oder hören.

Parallel können auf Ebene der Länder, in den teilnehmenden Landkreisen und Kommunen verfügbare kommunale Warnmittel ausgelöst (z. B. Lautsprecherwagen oder Sirenen) werden.

Ziele des Bundesweiten Warntages

Ziel des bundesweiten Warntags ist es, neben der technischen Erprobung der Warninfrastruktur, die Menschen für das Thema Warnung und für die unterschiedlichen Warnkanäle zu sensibilisieren. Der Warntag verfolgt zugleich das Ziel, der Bevölkerung notwendiges Wissen zum Umgang mit Warnmeldungen und den darin enthaltenen Handlungsempfehlungen zu vermitteln. Denn nur wer weiß wie gewarnt wird und was zu tun ist, kann sich und andere im Ernstfall bestmöglich schützen.

Auf welchen Wegen wird gewarnt?

Da eine Warnung sehr wichtige Informationen beinhaltet, soll sie möglichst viele Menschen erreichen. Deswegen wird eine Warnmeldung über viele verschiedene Warnmittel bzw. Wege verbreitet. Zum Beispiel über Radio und Fernsehen, Internetseiten, Social Media, Warn-Apps, digitale Stadtanzeigetafeln, Lautsprecherwagen oder Sirenen.

Durch Vielzahl und Vielfalt der Warnmittel wird sichergestellt, dass eine Warnung möglichst viele Menschen erreicht. Denn werden bei Ihnen vor Ort beispielsweise keine Sirenen zur Warnung eingesetzt, so gibt es zahlreiche weitere Warnmittel, über die Sie im Gefahrenfall gewarnt werden können. Auch neue und alternative Warnmittel werden kontinuierlich erforscht, entwickelt und eingesetzt.

Dabei stehen folgende Aspekte im Mittelpunkt:

- Wovon wird gewarnt?
- Wie wird gewarnt?
- Wer warnt?
- Was können Sie tun?

Je vertrauter Sie mit dem Thema sind, umso eigenständiger und effektiver können Sie in einer Krisensituation handeln und sich schützen.

Warnmittel und Abläufe der Warnung technisch erproben

Durch die Probewarnung am bundesweiten Warntag werden die unterschiedlichen Warnmittel und die Abläufe im Fall einer Warnung praktisch mit dem Ziel getestet,

- mögliche technische Schwachstellen in der Funktion der Warnmittel und in den Abläufen der Warnung aufzuspüren und
- diese gegebenenfalls im Nachgang zu beseitigen, um somit die Warnung der Bevölkerung stetig zu verbessern.


Wer ist verantwortlich für den bundesweiten Warntag?


Zuständig auf der Ebene der Kommunen sind in der Regel die für den Katastrophenschutz zuständigen Behörden.

Das ISF-Bund-Länder-Projekt „Warnung der Bevölkerung“ im BBK koordiniert die Maßnahmen der Vorbereitung und Durchführung des bundesweiten Warntages.

Weitere Informationen zum Warntag 2024 gibt es auf der Webseite www.warntag-der-bevoelkerung.de.

Sirensignale zur Warnung der Bevölkerung

Bevölkerungswarnung	
1-minütiger Heulton	
Bedeutung	In dem Gebiet besteht eine unmittelbare Gefahr oder diese ist in Kürze zu erwarten.
Handlungsempfehlung	Nutzen Sie alle möglichen Informationsmedien für weitere Hinweise. Folgen Sie den amtlichen Anweisungen.

Entwarnung	
1-minütiger Dauerton	
Bedeutung	Es besteht keine akute Gefahr mehr.
Handlungsempfehlung	Nutzen Sie alle möglichen Informationsmedien, um weitere Hinweise zu erhalten.



Der deutsch-brasilianische Jugendaustausch hat wieder 20 Schülerinnen und Schüler zusammengebracht

Der deutsch-brasilianische Jugendaustausch des Landkreises Karlsruhe mit den südbrasilianischen Städten Brusque und Guabiruba hat wieder 20 Schülerinnen und Schüler zusammengebracht

Kreis Karlsruhe. Zum zweiten Mal seit der durch die Corona-Pandemie bedingten Pause fand in diesem Jahr ein deutsch-brasilianischer Jugendaustausch des Landkreises Karlsruhe mit den Partnerstädten Brusque und Guabiruba statt. Vom 7. bis 18. Juli erhielt eine deutsche Gruppe von Schülerinnen und Schülern aus den Beruflichen Schulen Bretten und der Handelslehranstalt Bruchsal Besuch von zehn Jugendlichen sowie deren Betreuerinnen. Die insgesamt zwanzig Jugendlichen erlebten zehn Tage mit abwechslungsreichem Programm und wurden im Landratsamt persönlich von Landrat Dr. Schnaudigel begrüßt. Auch ein brasilianisches Filmteam war zugegen. Der Landkreis selbst hält enge Kontakte zur südbrasilianischen Stadt Brusque und hat auch eine gemeinsame Klimapartnerschaft mit der dortigen Region. Guabiruba ist die Partnerstadt von Karlsdorf-Neuthard.

Neben den vom Landratsamt geplanten Aktivitäten konnten die brasilianischen Gäste auch das Leben in einer deutschen Familie kennenlernen und auf eigene Faust mit ihren Austauschpartnerinnen und -partnern aus den Landkreisschulen die Region erkunden. Beim Besuch in Karlsruhe wurde die Gruppe wechsel-

seitig von Lehrkräften der Beruflichen Schulen Bretten und der Handelslehranstalt Bruchsal sowie Mitarbeiterinnen des Landratsamtes begleitet.

Der deutsch-brasilianische Jugendaustausch des Landkreises Karlsruhe findet bereits seit 2012 jährlich statt. Ziel dieses Austausches ist es, die geschichtliche Verbindung zwischen den beiden Partnern auch für jüngere Generationen erlebbar zu machen. Denn viele Auswanderer aus dem heutigen nördlichen Landkreis Karlsruhe sind vor 200 Jahren nach Brasilien in den südbrazilianischen Bundesstaat Santa Catarina ausgewandert. Gleichzeitig soll sich die Verbindung weiterentwickeln, um das Leben, die Gemeinschaft, die Kultur und das Land des jeweils anderen im persönlichen Kontakt kennenzulernen. Schon im Oktober findet der Gegenbesuch in Brusque und Guabiruba statt.



Zehn Schülerinnen und Schüler aus Guabiruba und Brusque waren zu Gast bei Jugendlichen der Beruflichen Schulen Bretten und der Handelslehranstalt Bruchsal.

Starkregenereignis im Raum Bretten/Gondelsheim/Bruchsal

Außergewöhnliche Einsatzlage ausgerufen

Kreis Karlsruhe. Außergewöhnlich starke Regenfälle im Bereich Bretten/Gondelsheim/Bruchsal haben am Abend des 13. August insbesondere in Bretten, Gondelsheim und den Bruchsaler Stadtteilen Helmsheim und Heildelsheim zu einem Übertritt des Saalbachs und großflächigen Überflutungen der Innerortsbereiche geführt. Einsatzkräfte der Feuerwehren aus dem ganzen Landkreis und der Stadt Karlsruhe, darunter vier Hochwasserzüge, daneben Kräfte des Technischen Hilfswerkes und der DLRG sowie die Straßenmeistereien sind seitdem im Einsatz. Auch der Hochwasserzug der Stadt Heidelberg mit dem neuen Abrollbehälter Unwetter wurde in das Schadensgebiet verlegt.

Bis Mitternacht waren über 500 Einsätze abgearbeitet. Offen sind aktuell noch ca. 300 Einsätze, die allerdings nicht zeitkritisch sind. Insgesamt sind mehrere hundert Einsatzkräfte im Einsatz. Bei einem Einsatz in Gondelsheim hat sich ein Helfer beim Transport von Sandsäcken verletzt. Weitere Personenschäden sind derzeit nicht bekannt.

Kurz nach Mitternacht hatte sich die Hochwasserlage in Heildelsheim verschärft. Über die Warnapp Nina wurde die Bevölkerung aufgefordert Untergeschosse und Erdgeschosse in bestimmten Bereichen zu räumen und höhere Geschosse aufzusuchen. Die Entwicklung verlagerte sich dann in den weiteren Verlauf des Saalbachs, in Bruchsal sind die Bereiche um den Bahnhof und die Wiesenstraße betroffen. Auch die Fürst-Stirum-Klinik Bruchsal ist von den Unwetterereignissen betroffen, bleibt aber uneingeschränkt in Betrieb.

Die Straßenmeisterei des Landkreises Karlsruhe fährt mit LKW's die Bundesstraßen im Schadensgebiet ständig ab, um die Erreichbarkeit über das Straßennetz zu testen.

Zur übergreifenden Koordination wurde eine sogenannte „Außergewöhnliche Einsatzlage“ ausgerufen und ein Führungsstab unter der Leitung von Kreisbrandmeister Jürgen Bordt gebildet. Bezirksbrandmeister Jürgen Link hat persönlich die Arbeit des Stabes unterstützt. Außerdem haben verschiedene Städte und Gemeinden Verwaltungsstäbe einberufen und die Feuerwehnhäuser sind ständig besetzt.

Die Arbeiten durch das Hochwasser der Saalbach beschäftigt die Einsatzkräfte auch am Morgen weiter. Zur Fortsetzung der Aufräumarbeiten in Gondelsheim wurden weitere Kräfte einge-

setzt. Ebenso wurden weitere Hochwasserzüge aus dem Rhein-Neckar-Kreis, dem Enzkreis und Mittelbaden verlegt. Autofahrer werden gebeten, den Raum zu umfahren.



So wie hier in Gondelsheim waren viele Straßen in den betroffenen Gebieten überflutet.

Förderprogramm Entwicklung ländlicher Raum im Landkreis Karlsruhe

Programmrunde 2025 läuft aktuell

Kreis Karlsruhe. Der Landkreis Karlsruhe weist darauf hin, dass aktuell das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) für das Jahr 2025 am Start ist. Mit dem Landesförderprogramm werden gezielt Maßnahmen unterstützt, die zur Verbesserung der Lebensqualität, zur Förderung der Wirtschaft und zur nachhaltigen Entwicklung von Kommunen beitragen. Förderschwerpunkte sind die Bereiche Wohnen/Innenentwicklung, Grundversorgung und Arbeiten. Ein Schwerpunkt liegt auf der Umnutzung bestehender Bausubstanz zu Wohnraum, aber auch die Versorgung der Bevölkerung mit Waren und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs stehen im Fokus. In der Kategorie Arbeiten kann die Verlagerung von Gewerbebetrieben aus Ortskernen sowie auch die Neuansiedlung oder Erweiterung von bestehenden Betrieben gefördert werden. Übergeordnetes Ziel aller Einzelmaßnahmen ist die nachhaltige Strukturentwicklung der Kommunen.



Teilnehmen können interkommunale Zusammenschlüsse, Kommunen oder Ortsteile mit einer ländlichen Prägung. Zuwendungsempfänger können aber auch Privatpersonen, Unternehmen und Vereine sein. Der Aufnahmeantrag in das Förderprogramm kann ausschließlich von Städten und Gemeinden gestellt werden. Dieser enthält die von der Kommune positiv bewerteten, private Projekte. Die Beratung zur privaten Projekteinreichung erfolgt über die teilnehmenden Gemeinden.

Städte und Gemeinden können noch bis 30. September 2024 Anträge einreichen. Privaten Interessenten wird empfohlen sich frühzeitig mit der Kommune in Verbindung zu setzen. Die Programmatscheidung wird im Frühjahr 2025 erwartet.

Informationen sind auch im Landratsamt Karlsruhe bei Frau Diana Peter Telefon 0721/936-51400 bzw. per Mail strukturfoerderung@landratsamt-karlsruhe.de erhältlich.

Vermisste und aufgefundene Kfz-Kennzeichen nach Überschwemmungen

Kreis Karlsruhe. Nach dem Unwetter in der Nacht vom 13. auf den 14. August mit Überschwemmungen insbesondere in Bruchsal und Gondelsheim wurden bei der Kfz-Zulassungsstelle im Landratsamt Karlsruhe Kfz-Kennzeichen abgegeben, die sich offensichtlich in den Fluten gelöst haben.

Wer sein Kennzeichen vermisst, möchte sich bitte mit der Zulassungsstelle über Kfz.zulassung@landratsamt-karlsruhe.de in Verbindung setzen. Wer Kennzeichen findet, wird gebeten, diese bei der örtlichen Polizeidienststelle oder in den Zulassungsstellen in Bruchsal oder Bretten abzugeben.

Der Spitalhof in Bretten-Diedelsheim öffnet zur „Gläsernen Produktion“

Kreis Karlsruhe. Im Rahmen der landesweiten Aktion „Gläserne Produktion“ öffnet der Spitalhof der Familie Kern am Wochenende vom Samstag, 31. August, und Sonntag, 1. September, seine Hofstore, Häringsäcker 3 in Bretten-Diedelsheim, für Jung und Alt. Der Spitalhof hält Rinder, Kälber und Bullen.

Die Eröffnung markiert am Samstag um 17 Uhr ein Traktorpulling für Jedermann. Besucherinnen und Besuchern können einen ersten Einblick in den Hof bekommen. Außerdem gibt es ein Freizeit-Programm mit einem Funkiball-Turnier und Bierpong. Ab 20 Uhr findet eine „Malleparty“ mit DJ und Barbetrieb statt. Der Eintritt hierzu ist frei.

Am Sonntag folgt das Hoffest mit einem Gottesdienst um 10.30 Uhr. Anschließend haben die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, sich die Tiere des Betriebs von Alexander und Maja Kern anzuschauen und hautnah zu erleben. Der Betriebsleiter zeigt die Maschinen, die auf dem Bauernhof zur Ernte der erzeugten Lebensmittel benötigt werden. Für Kinder gibt es eine Stroh Hüpfburg, Kinderschminken und Bauernhofeis der Familie Sorg aus Gemmingen.

Der Spitalhof ist mit der Stadtbahnlinie S4 zu erreichen. Parkplätze sind am Spitalhof vorhanden. Eine Anmeldung für das Traktorpulling ist erforderlich per E-Mail an alexander-kern963@web.de. Für weitere Fragen steht Alexander Kern telefonisch zur Verfügung unter 0174-3090356.

Das Ernährungszentrum im Landratsamt Karlsruhe veranstaltet einen Workshop für Eltern zum Thema Babykost

Kreis Karlsruhe. Für Eltern kann die Ernährung der Kinder in verschiedenen Entwicklungsphasen sehr herausfordernd sein. Am Samstag, 7. September, von 10 bis 13 Uhr findet daher im Ernährungszentrum des Landwirtschaftsamts im Landratsamt Karlsruhe, Am Viehmarkt 1 in Bruchsal, der Praxisworkshop „Babykost - wie gelingt der Übergang von der Milch zum Brei/baby led weaning“ an.

Säuglinge wachsen schnell und lernen täglich Neues. Körperlich sind Babys ab dem fünften Monat so weit entwickelt, dass sie Brei und erste weiche Lebensmittel zu sich nehmen können und Interesse an neuen Geschmäckern zeigen. Neben der klassischen Beikost in Form von Breien nimmt das sogenannte „baby led weaning“, auch breifreie Beikost genannt, einen immer größeren Stellenwert ein. Babys lernen hier nach ihrem eigenen Tempo normale Kost zu essen. Eine Fachreferentin beantwortet alle Fragen zum Thema, während gemeinsame babygerechte Speisen zubereitet werden.

Für die Veranstaltung ist kostenpflichtig. Eine vorherige Anmeldung unter Telefon 0721 936-88630 oder per Mail an ernaehrungszentrum@landratsamt-karlsruhe.de ist notwendig.

Zum Tag des offenen Denkmals präsentiert der Landkreis Karlsruhe die Klosterruine Frauenalb



Die Klosterruine Frauenalb ist am Tag des offenen Denkmals zugänglich.

Kreis Karlsruhe. Am Sonntag, 8. September, findet wieder der deutschlandweite Tag des offenen Denkmals statt unter dem diesjährigen Motto „Wahr-Zeichen – Zeitzeugen der Geschichte.“ Der Landkreis Karlsruhe präsentiert an diesem Tag die Klosterruine Frauenalb, Klosterstraße 13, in Marxzell. Diese ist an diesem Tag von 8 bis 22 Uhr geöffnet. Die Klosterruine gilt als Wahrzeichen des Albtals. Bei einer rund einstündigen Führung werden die Geheimnisse dieses einzigartigen Kulturdenkmals dargelegt. Referentin ist Heidi Stöckle. Die Führungen beginnen jeweils um 14 und 16 Uhr. Erklärt wird auch, was es mit dem Verbindungsgang des mehrstöckigen Gewölbekellers zum Kloster Bad Herrenalb auf sich hat.

Abfallbeseitigung

September	
1 So	
2 Mo	R ♻️ + R ♻️
3 Di	Bio ♻️ wö + Bio ♻️
4 Mi	
5 Do	
6 Fr	
7 Sa	36
8 So	
9 Mo	W ♻️ + W ♻️
10 Di	Bio ♻️ + Bio ♻️
11 Mi	
12 Do	
13 Fr	
14 Sa	37
15 So	
16 Mo	R ♻️ + R ♻️
17 Di	Bio ♻️ wö + Bio ♻️
18 Mi	
19 Do	
20 Fr	
21 Sa	38 S
22 So	
23 Mo	W ♻️ + W ♻️
24 Di	Bio ♻️ + Bio ♻️
25 Mi	
26 Do	
27 Fr	
28 Sa	39
29 So	
30 Mo	R ♻️ + R ♻️

Standesamtliche Nachrichten



Sterbefälle

Herr Adolf Höpp am 05.08.2024 im Alter von 80 Jahren

Frau Dorothea Sokopp geb. Somann am 24.08.2024 im Alter von 90 Jahren